

Quellen:

Pfeiffer, Stefan et al.: „Die Zeit der Flavier: Vespasian - Titus – Domitian“, Geschichte Kompakt, Kindle Ausgabe, ASIN B01A16OLPC und Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2009, ISBN 978-3-5342-0894-4

<https://www.roma-online.de/glossar.html>

<https://ohher.de/Geschichte/GlossarRom.htm>

<https://roemerlexikon.ideenset.ch/category/alle/>

**1 Begriffe**

Ädil	Beamte zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung, Polizeigewalt, Tempelaufsicht, Märkte, Kanäle, Straßen, Wasserleitungen, Brandbekämpfung, Münzwesen, Getreideversorgung, Ausrichtung von Spielen
Auraeus	Goldmünze (7,8g Gold) 2024: 2000€ pro Feinunze (31,1g) – also 1 Auraeus = 503€ 1 Auraeus = 25 Denar (Silber) = 100 Sesterze (Messing) = 200 Dupondien (Bronze) = 400 Asse (Kupfer) = 800 Semis (Kupfer) = 1600 Quadranten (Kupfer)
Auspizien	Einholung der Zustimmung der Götter zu bedeutenden Vorhaben durch Deutung des Vogelzuges
Auxiliar	Angehöriger der römischen Hilfstruppen aus den Provinzen
Aventin	in der Antike der am dichtesten besiedelte Stadtteil Roms
Centuria	Hundertschaft, bei den Römern Grundeinheit für die Einteilung des Volkes für Wahlen und Heeresdienst. 1) Im römischen Heer die kleinste taktische Einheit mit einer Sollstärke von 100 Mann, von einem Centurio befehligt. Die römische Legion bestand aus 60 Zenturien. 2) Einheit einer militärischpolitischen Gliederung der römischen Bürgerschaft. Zenturienordnung des -3.Jhd. kannte 193 Zenturien: 18 Hundertschaften der Reiter (Equites) mit Staatspferd, 170 Zenturien Fußsoldaten in fünf Vermögensklassen zu 80, 20, 20, 20, 30 Zenturien, jede Klasse geteilt in eine gleiche Zenturie der Iuniores (Bürger 17-45 Jahre) und der Seniores (über 45 Jahre), sowie fünf Rest-Zenturien (Handwerker, Spielleute, Amtsdienner).
Ceres	u. a. Göttin des Ackerbaus und des Getreides
Charon	Fährmann, der den Verstorbenen über den Fluss Styx in den Hades (Unterwelt) bringt
Circus Maximus	In der Senke zwischen dem Palatin und dem Aventin veranstalteten die Römer schon früh Pferdewettrennen. Im Lauf der Jahrhunderte entstand

	hier der Circus Maximus. Die Anlage bot nach Erweiterungen durch verschiedene Kaiser bis zu 190 000 Zuschauern Platz. Die Rennbahn selbst war ein langgezogenes Oval von 590 Metern Länge. Außer Reiter- und Wagenrennen fanden im Circus Maximus auch Tierhetzen und Gladiatorenspiele statt.
Colonia	geplante Siedlung außerhalb Roms
Corbita	Handelsschiff
Cornu	Blechblasinstrument, großes Horn
Cursus honorum	<p>Ämterlaufbahn:</p> <p><b>Openings and time</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>2 per year — 18 months service</li> <li>One at a time — 24 Lictors service limited to emergency</li> <li>Following Consulship — 12 Lictors — 1 year service</li> <li>2 per year — 12 Lictors — 1 year service</li> <li>Following Praetorship — 6 Lictors — 1 year service</li> <li>8-16 (doubled under Caesar) — 6 Lictors — 1 year service</li> <li>2 Curule, 2 Plebeian — 2 Lictors — 1 year service</li> <li>Following Quaestorship — 1 year service</li> <li>10 per year — 1 year service</li> <li>20 per year — 1 year service</li> <li>6 per active legion — 10 years service</li> </ul> <p><b>Min. Age*, Responsibilities</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Taking of Census, supervision of "Public Morality"</li> <li>Nominated for single task until completion</li> <li>Governor and/or military general</li> <li>42, Co-rulers of SPQR</li> <li>Governor and/or military general</li> <li>39, Chief-justice and/or general</li> <li>36, Care of city property, provisions Curule also care of games</li> <li>Previous Quaestor reinstated (in case of Quaestor death)</li> <li>27, Lawmakers in separate assembly veto power for Senate legislation</li> <li>30, Treasury of Rome or province, also legion finances</li> <li>20, Legion officer or governor aide</li> </ul> <p><b>Members of Patrician (original ruling class) or Senatorial Families</b>      <b>Members of Eques or Plebeian Senatorial Families</b></p> <p><small>*Imperium entitles holder to Senate appointed bodyguards (lictors), and autonomous command of armies      *Minimum age 2 years less for Patricians</small></p> <p>Quelle: <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Cursus_honorum">https://de.wikipedia.org/wiki/Cursus_honorum</a></p>
Diana	Göttin der Jagd
Dominus	hier Herr eines Sklaven
Duumvir	einer der beiden Inhaber des Spitzenamtes einer Colonia
Fectio	heute Utrechtsche Vecht, Fluss in den Niederlanden
Fortuna	Glücks- und Schicksalsgöttin, sie entspricht der Tyche
Freigelassener	Die Freigelassenen waren aber trotzdem lebenslänglich ihren ehemaligen Herren durch das Patronatsverhältnis (ius patronatus) rechtlich verbunden. Auch nach der Freilassung war er dem Freilasser als libertus oder libertinus zu körperlichen oder geistigen Arbeitsleistungen und zur Gehorsamkeit verpflichtet.
Furca	hier Strafinstrument, zwei Hölzer bilden ein V, an die der Bestrafte festgebunden wird
Furie	Rachegöttin

Gladius	römisches Kurzschwert der Legionäre
Imperator	Inhaber eines Imperiums, besitzt fast absolute Macht im Zuständigkeitsbereich, kann aber durch Inhaber eines gleich- oder höhergestellten Imperiums überstimmt werden
Janus	war der römische Gott des Anfangs und des Endes, der Ein- und Ausgänge, der Türen und der Tore. Dargestellt wurde er mit zwei Gesichtern, eines blickte nach vorne und eines nach hinten.
Juno	Göttin der Familie
Jupiter	oberste Gottheit der römischen Religion
Kaiser	Schon Caesar hatte versucht, die römische Republik unter seine Alleinherrschaft zu bringen. Gelungen ist dies erst Augustus, der äußerlich die republikanische Verfassung beibehielt und durch seinen Einfluss die Politik bestimmte. Augustus gilt deshalb als der erste römische Kaiser. Später wurde die alleinige Herrschaft des Kaisers immer mehr formalisiert, was schließlich unter Diokletian um das Jahr 300 n. Chr. abgeschlossen war.
Klient	wird von seinem Patron beschützt oder bei Gericht vertreten, steht aber im Gegenzug zu ihm in einem Treueverhältnis
Kohorte	Untereinheit in der römischen Legion  Römische Truppeneinheit: Infanteristische Kampfeinheit, Zehntel einer Legion (500-600 Mann); in der römischen Kaiserzeit als Hilfstruppe
Konsul	Inhaber des Konsulats, das höchste Amt in der Republik, hatte während der Kaiserzeit kaum realen Einfluss, ermöglichte ihm aber höchste Ämter (z. B. Statthalter).  Es gab immer zwei Konsuln, die für ein Jahr gewählt wurden und sich gegenseitig kontrollierten. Sie hatten u.a. den Oberbefehl über das Heer.  Wikipedia:  Die Konsuln hatten gemeinsam mit den Prätores als einzige römische Magistrate das <i>imperium</i> inne (= absolute Macht innerhalb des Zuständigkeitsbereiches), und innerhalb ihrer Amtsführung konnte nur von ihrem jeweiligen <i>collega</i> mit seinem Veto (lateinisch „ich verbiete“) oder von einem Volkstribunen eine Entscheidung rückgängig gemacht bzw. gestoppt werden. Das <i>imperium</i> beinhaltete zudem das Recht zur Truppenführung und zur Verhängung von Kapitalstrafen über römische Bürger, symbolisiert durch die <i>fascies</i> .  Die Konsuln hatten den Vorsitz des Senats inne, worin sie sich monatlich abwechselten. Ihnen stand der militärische Oberbefehl zu, bei dem sie sich im Kriegsfall täglich abwechselten, sofern beide gemeinsam bei einem Heer waren. Sie brachten Gesetzesanträge im Senat ein, deren Ausführung die Quästoren überwachen mussten. Zudem waren sie berechtigt, die <i>comitia centuriata</i> einzuberufen (in 5 Klassen organisierte Patrizier und Plebejer). Zu ihren Aufgaben gehörte außerdem die Einweihung von Tempeln, der Vollzug von Opferungen und die Auspizien (Einholung der Zustimmung

	der Götter zu bedeutenden Vorhaben durch Deutung des Vogelzuges). Die den Konsuln obliegenden Verwaltungsaufgaben wurden mit der Zeit zunehmend auf andere Amtsträger übertragen, so dass das Konsulat vor allem ein politisches Amt war.
Kurulischer Stuhl	Wagenstuhl, hier Amtsstuhl, Herrschaftszeichen der höheren Magistrate
Lanista	Gladiatormeister
Latifundium	ausgedehntes Landgut oder Großgrundbesitz
Legat	hier der legatus legionis, befehligte eine Legion
Legion	Eine Abteilung des römischen Heeres, bestehend aus etwa 4000 bis 6000 Infanteristen und nochmals der gleichen Zahl an leicht bewaffneten Hilfstrophen.  Truppenverband des römischen Bürgerheeres (ausgehobene Mannschaft), eingeteilt in Kohorten und Manipel. Seit der Marianischen Heeresreform 10 Kohorten zu je 3 Manipeln mit je 2 Zenturien zu je 100 Mann.
Liburne	leichtes Kriegsschiff (Bireme)
Ludus	Gladiatorenschule/-kaserne
Manipel	Untereinheit der römischen Legion, 2 Zenturien zu je 100 Mann
Mars	Gott des Krieges
Messias	<p>Im Judentum wird vom Maschiach allgemein erwartet, dass er Mensch und nicht göttlich sein wird und bestimmte Kriterien und Aufgaben erfüllen wird, die die Welt für immer grundlegend verändern. Wenn ein als Maschiach auftretender oder verehrter oder vermuteter Mensch nur eine dieser Bedingungen nicht erfüllt und stirbt, kann dieser nicht als der Maschiach anerkannt werden. Er muss nach verschiedenen biblischen Aussagen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jude sein</li> <li>• dem Stamm Juda angehören</li> <li>• ein direkter männlicher Nachkomme von König David und König Salomon sein</li> <li>• das jüdische Volk aus dem Exil in Israel versammeln</li> <li>• den jüdischen Tempel in Jerusalem wieder aufbauen</li> <li>• den Weltfrieden bringen</li> <li>• die ganze Menschheit dazu bringen, den einzigen Gott anzuerkennen und ihm zu dienen</li> </ul> <p>Nach jüdischer Auffassung steht, im Unterschied zum Christentum, das Kommen des Messias noch bevor.</p> <p>Quelle: <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Messias">https://de.wikipedia.org/wiki/Messias</a></p>
Minerva	u. a. Göttin der Kunst, des Handwerks und des Gewerbes
Neptun	u. a. Gott des Meeres

Nobilität	Amtsadel mit hohem Bekanntheitsgrad
Optio	Dienstgrad in der römischen Legion, Stellvertreter des Centurio
Paenula	römischer Überziehmantel, der einem heutigen Poncho ähnelt
Palatin	einer der sieben Hügel Roms, auf dem viele römische Kaiser residierten
Palus	Holzpfehl, an dem Gladiatoren und Soldaten übten
Parther	Die Parther waren ein Volk, das vom 3. Jahrhundert v. Chr. an im heutigen Iran ein Reich aufbaute, welches schließlich auch große Teile Mesopotamiens, des südöstlichen Mittelasiens und einiger angrenzender Randgebiete umfasste. Daraus ergaben sich über Jahrhunderte Konflikte mit Rom um die Gebiete am östlichen Mittelmeer.
Patrizier	In der Frühzeit Roms waren die Patrizier die Oberklasse der Gesellschaft. Sie führten ihre Abstammung auf die ersten Familien zurück, die in Rom ansässig waren. Ursprünglich konnten nur Männer aus patrizischen Familien Staatsämter innehaben und Senatoren werden. Ab ca. 200 v. Chr. vermischten sich die Patrizier mit reichen Plebejern zu der neuen Oberschicht der „Nobilität“, das heißt derjenigen, deren Vorfahren ein hohes Staatsamt innehatten. Die Unterscheidung zwischen Patriziern und Plebejern bestand bis in die Kaiserzeit, auch wenn sie kaum noch eine praktische Bedeutung hatte.
Patron	siehe Klient
Pauper	der Arme, mittellose Person, eine sehr arme Person
Prätor	Prätoren waren die obersten Richter. Es gab bis zu 16 in allen Provinzen zusammen. Sie waren auch Vertreter des Konsuls.
Prätorianer	Die Prätorianer waren die Leibwächter-Truppe der römischen Kaiser. Sie waren trotz ihrer Aufgabe, die Kaiser zu beschützen, oft an Verschwörungen und Revolten gegen sie beteiligt. Ihr Kommandant, der Prätorianerpräfekt, hatte entscheidenden Einfluss auf die Politik.
Princeps	offizieller Titel der römischen Kaiser
Peristyl	ein rechteckiger Hof, der von durchgehenden Kolonnaden umgeben ist
Pilum	schwerer Wurfspieß der Legionäre
Prätur	höheres Amt, im Regelfall das dritte Amt nach der Quästur und der Ädilität
Prätorianer	Gardisten des römischen Kaisers
Proletarii	Römische Bürger, die nichts außer ihrer Nachkommenschaft (proles) besaßen
Provinz	Eine Provinz war ein unter römischer Oberherrschaft und Verwaltung stehendes erobertes Gebiet außerhalb von Italien. Verwalter der Provinzen waren in der Zeit der Republik in der Regel ehemalige Konsuln oder Prätores. In der Kaiserzeit wurden die Beamten, die die Provinzen verwalteten, zum Teil vom Senat und zum Teil vom Kaiser ernannt.

Quästor	niedrigstes Amt der senatorischen Ämterlaufbahn (cursus honorum) Gehilfen der Konsuln für Finanzen und den Haushalt, auf Feldzügen Verwaltung der Militärkasse, ein Jahr Amtszeit; auch für Plebejer möglich
Saturnalien	mehrtägiges Fest zu Ehren des Gottes Saturn
Senat	Der römische Senat war formal ein beratendes Gremium, das aus ausgeschiedenen Amtsträgern bestand. Praktisch war der Senat in der Zeit der Republik (also vor Augustus) das Machtzentrum des Staates. Auch in der Kaiserzeit behielt der Senat seinen Einfluss.  Es gab ca. 300 Senatoren. Sie erlassen Gesetze und entscheiden über Krieg und Frieden.
Sieben Hügel	Rom wurde, wie jedes Schulkind lernt, auf sieben Hügeln erbaut. Die „klassische“ Aufzählung der sieben Hügel ist:  Palatin, Kapitol, Aventin, Quirinal, Esquilin, Caelius und Viminal.
Strigilis	gebogenes Eisen, mit dem Öl von der Haut geschabt wird
Scyphus	eine römische Gefäßform
Spatha	zweischneidiges, vorwiegend zum Hieb konzipiertes, einhändig geführtes Schwert mit gerader Klinge
S.P.Q.R	Die Abkürzung für die antike Bezeichnung des Römischen Staates: Senatus Populusque Romanus – Der Senat und das Volk Roms.  Noch heute auf allen Bekanntmachungstafeln, Kanaldeckeln und Bussen der Stadt Rom zu lesen.
Suffektus, Suffektkonsul	Nachrücker eines Konsuls innerhalb des laufenden Amtsjahres – z.B. bei Tod eines amtierenden Konsuls
Tepidarium	Ein Warmbad in den Thermen, in dem man sich länger aufhielt.
Thermen	Thermen waren im antiken Rom nicht nur Badeanlagen, sondern Freizeitzentren mit einer Vielzahl von Betätigungsmöglichkeiten. Die Ausstattung von Thermen umfasste ein Caldarium (heißes Bad), Tepidarium (lauwarmes Bad) und ein Frigidarium (kaltes Bad). Dazu kamen Räume, in denen Ringen oder andere Sportarten ausgeübt werden konnten. Besonders bekannt sind die römischen Caracallathermen.
Thermopolia	eine Art Imbiss, kleine Räumlichkeit, meist gegen die Straße hin offen mit einer gemauerten Theke, in die Vorratsgefäße sowie Kochtöpfe eingelassen waren
Tribun	Militärtribun, nicht zu verwechseln mit dem zivilen Volkstribun (siehe dort)
Triclinium	Speisesofa/-zimmer
Trireme	Kriegsschiff mit drei gestaffelt angeordneten Reihen von Ruderern
Triumphalinsignien	Ehrabzeichnung für einen Feldherren anstelle eines Triumphzuges, der nur dem Kaiser zugestanden hat

Triumphbogen	Ein zu Ehren von siegreichen römischen Feldherren errichtetes Bauwerk. Entwickelt haben sich die Triumphbögen aus Holzbauwerken, unter denen die Soldaten bei einem Triumphzug hindurchzogen. Erhaltene Triumphbögen in Rom sind der Triumphbogen des Septimius Severus, der Titusbogen auf dem Forum Romanum und der Konstantinsbogen beim Kolosseum.
Tyche	griechische Göttin, entspricht Fortuna (siehe dort)
Usurpator	hier einer, der durch die gewaltsame Verdrängung des legitimen Herrschers das Kaiseramt anstrebt
Venus	Göttin der Liebe und der Schönheit
Vesta	jungfräuliche Göttin des Herdfeuers und der Familieneintracht
Volkstribun	ein gewählter politischer Amtsträger in der Römischen Republik, dessen Amt in der Kaiserzeit bedeutungslos wurde  anfangs zwei, später zehn; politische Mitsprache der Plebejer; Vetorecht gegenüber Maßnahmen der Verwaltung – inkl. der Konsuln  Störung seiner Amtsausübung u.U. mit dem Tode bestraft! (antiker „Kündigungsschutz“ ;-)
Wotan	Hauptgott in der nordischen und kontinentalgermanischen Mythologie
Zensor	Ein hoher Beamter im alten Rom. Zwei Zensoren wurden alle fünf Jahre für eine Amtszeit von eineinhalb Jahren gewählt. Die bedeutendste Aufgabe der Zensoren war, neue Mitglieder in den Senat aufzunehmen und „unwürdige“ Senatoren auszuschließen. Außerdem vergaben sie z. T. öffentliche Arbeiten wie den Bau von Aquädukten und Straßen.

## 2 Personen

<p>Augustus („Octavian“)</p>	<p>Geburtsname Gaius Octavius (63 v. Chr. - 14 n. Chr., Kaiser ab 44 v. Chr.) Im Testament von Cäsar adoptiert</p> <p>Wikipedia: „Die Lebensgeschichte des Kaisers Augustus handelt von zwei scheinbar gegensätzlichen Persönlichkeiten: einerseits von einem jungen, ehrgeizigen, mitunter grausamen Politiker, der im Kampf um die Macht weder Gesetz noch Skrupel kannte, andererseits von dem Kaiser, der – einmal im Besitz dieser Macht – äußerst klugen Gebrauch von ihr machte und mit dem Prinzipat eine neue, dauerhafte Staatsordnung an die Stelle der in 100 Jahren Bürgerkrieg zerrütteten Republik setzte.“</p>
<p>Cäsar</p>	<p>Gaius Julius Caesar (100 - 44 v. Chr.)</p> <p>Caesar war ein römischer Politiker, Feldherr und Autor. Er eroberte Gallien und machte sich in der Folge zum Diktator in Rom, was zum Bürgerkrieg führte und das Ende der römischen Republik besiegelte. Sein Adoptivsohn Augustus konnte schließlich die Bürgerkriege siegreich für sich entscheiden und zum unangefochtenen Alleinherrscher werden.</p>
<p>Commodus</p>	<p>Marcus Aurelius Commodus Antoninus Augustus (161 - 192 n. Chr., Kaiser ab 180 n. Chr.)</p> <p>Commodus war Sohn des Kaisers Marc Aurel. Mit ihm endete die Zeit der Adoptivkaiser, da er als leiblicher Sohn seinem Vater im Amt folgte. Commodus war einer der Kaiser, die offenbar dem „Cäsarenwahn“ verfallen waren: Er ließ Monate nach sich umbenennen und wollte sogar der Stadt Rom einen neuen Namen geben, nämlich Colonia Lucia Annia Commodiana. Seine Regierungszeit war von Misstrauen geprägt, nachdem ein Attentat auf ihn fehlgeschlagen war. 192 wurde er ermordet und die von ihm verfügte Änderungen und Umbenennungen wieder rückgängig gemacht.</p>
<p>Diokletian</p>	<p>Gaius Aurelius Valerius Diocletianus (236 ... 245 - 313 ... 316, Kaiser von 284 n. Chr. bis 305 n. Chr.)</p> <p>Unter seiner Regierung wurde aus dem von Augustus eingeführten Prinzipat endgültig eine absolute Herrschaft des Kaisers. Im Jahr 303 veranlasste Diokletian die letzte und brutalste Welle der Christenverfolgungen im römischen Reich.</p>
<p>Domitian</p>	<p>Titus Flavius Domitianus (51 - 96 n. Chr., Kaiser ab 81 n. Chr.)</p> <p>Domitian wurde nach dem Tod seines Bruders Titus Kaiser. Zunächst bewährte er sich als Politiker. Nach dem gescheiterten Versuch eines Statthalters, die Kaiserwürde an sich zu reißen, steigerte sich jedoch sein Misstrauen gegenüber dem Senat und sogar gegenüber seiner eigenen Familie. Er ließ willkürlich Senatoren und Familienmitglieder verbannen oder gar hinrichten. Schließlich fiel er einem Mordanschlag zum Opfer.</p>
<p>Hadrian</p>	<p>Publius Aelius Hadrianus (76 - 138 n. Chr., Kaiser ab 117 n. Chr.)</p>

	<p>Er wurde von Kaiser Trajan adoptiert und so als dessen Nachfolger designiert. Seine Villa in Tivoli wurde zur Erinnerung an seine Reisen in den östlichen Teil des Römischen Reiches erbaut. Die Engelsburg war ursprünglich sein Mausoleum.</p>
Konstantin I. der Große	<p>Flavius Valerius Constantinus (um 280 - 337 n. Chr., Kaiser ab 306 n. Chr.)</p> <p>Im Toleranzedikt von Mailand erkannte er 313 n. Chr. das Christentum zum ersten Mal als erlaubte Religion an. Im Jahr 326 verlegte er die Hauptstadt des Römischen Reiches nach Konstantinopel, dem heutigen Istanbul.</p>
Marc Aurel	<p>Marcus Aurelius Antoninus (121 - 189 n. Chr., Kaiser ab 161 n. Chr.)</p> <p>Stoiker, bekannt wegen seiner „Selbstbetrachtungen“</p>
Nero	<p>Nero Claudius Caesar Augustus Germanicus (37 – 68 n. Chr., Kaiser ab 54 n. Chr.)</p> <p>Er war der letzte Kaiser aus der Familie des Augustus. In seiner Regierungszeit brannte im Jahr 64 n. Chr. die Stadt Rom fast vollständig ab. Antike Geschichtsschreiber beschuldigten ihn daraufhin, dass er die Stadt habe anzünden lassen. Vermutlich ist der Brand jedoch durch Unachtsamkeit entstanden und breitete sich schnell aus. Nero nutzte aber die Gelegenheit, Rom nach seinen Vorstellungen umzugestalten und das Goldene Haus zu errichten.</p> <p>Unter Nero kam es zu den ersten Christenverfolgungen in Rom, da die Christen als Brandstifter beschuldigt wurden.</p>
Nerva	<p>Marcus Cocceius Nerva (30- 98 n. Chr., Kaiser ab 96 n. Chr.)</p> <p>Nerva wurde von den Verschwörern, die seinen Vorgänger Domitian ermordeten, als neuer Kaiser eingesetzt. Im Jahr 97 n. Chr. adoptierte er seinen Nachfolger Trajan und begründete damit das sog. Adoptivkaisertum.</p>
Platon	<p>427 - 347 v. Chr. in Athen</p> <p>Platon gilt als einer der bedeutendsten Philosophen überhaupt. Er hat das römische, das christliche, das islamische und das neuzeitliche Staatsdenken wie kein zweiter antiker Philosoph inspiriert.</p>
Septimus Severus	<p>Lucius Septimius Severus (146 - 211 n. Chr., Kaiser ab 193 n. Chr.)</p> <p>Er war Kommandant über die Legionen der Provinz Pannonia und wurde von seinen Soldaten zum Kaiser ausgerufen, als in Rom sein Vorgänger Pertinax ermordet wurde. In anderen Teilen des Reichs wurden andere Befehlshaber ebenfalls von ihren Legionen als Kaiser ausgerufen, Septimius Severus konnte sich letztendlich durchsetzen. An seinen Sieg über die Parther im Osten des Reichs erinnert ein Triumphbogen auf dem Forum Romanum.</p>
Sueton	<p>Gaius Suetonius Tranquillus (70...75 - 140...150 n. Chr.)</p> <p>Kanzleichef unter Kaiser Hadrian (117-138); bekannt für seine Kaiserbiographien („Hofklatsch“)</p>

	<p>Aufbau: („Zettelkasten“)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herkunft</li> <li>• Familie</li> <li>• Kindheit</li> <li>• Jugend</li> <li>• öffentliches Wirken</li> <li>• Privatleben</li> <li>• Charakter</li> <li>• Verhältnis zu den Vorzeichen</li> <li>• äußere Erscheinung</li> <li>• Tod</li> </ul>
Tacitus	<p>Publius Cornelius Tacitus (56 – 120 n. Chr.)</p> <p>Prätor (oberster Richter) unter Vespasian und Titus; später (97 n. Chr.) Konsul</p> <p>Werke:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Agricola (über die Taten seines Schwiegervaters)</li> <li>• Germania (über die berühmten „Barbaren“ im Norden)</li> <li>• Historien (über die Ereignisse des Vier-Kaiser-Jahres)</li> <li>• Annalen (über die Zeit von Augustus bis Nero)</li> </ul>
Titus	<p>Titus Flavius Vespasianus (39 - 81 n. Chr., Kaiser ab 79 n. Chr.)</p> <p>Titus unterstützte bereits die Arbeit seines Vaters, Kaiser Vespasian, und führte dessen Feldzug gegen einen Aufstand in Judäa zu Ende. An die Eroberung Jerusalems durch ihn erinnert der Titusbogen am Forum Romanum. In seiner kurzen Zeit als Kaiser wurde das unter Vespasian begonnene Kolosseum vollendet.</p>
Trajan	<p>Marcus Ulpius Traianus (53 - 117 n. Chr., Kaiser ab 98 n. Chr.)</p> <p>Trajan wurde von seinem Vorgänger Nerva adoptiert und so zum Nachfolger bestimmt. Unter seiner Herrschaft erreichte das römische Reich die größte Ausdehnung.</p>
Vespasian	<p>Titus Flavius Vespasianus (9 - 79 n. Chr., Kaiser ab 69 n. Chr.)</p> <p>Vespasian war der letzte Kaiser des „Vierkaiserjahres“ 68/69 n. Chr., in dem Nero gestürzt worden war und sich die Nachfolger Galba, Otho und Vitellius nur kurz an der Macht halten konnten. Vespasian gelang es nach diesen Wirren, das römische Reich wieder zu stabilisieren. Zusammen mit seinen Söhnen Titus und Domitian bildet er die flavische Dynastie.</p>